



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Kreis
Dithmarschen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

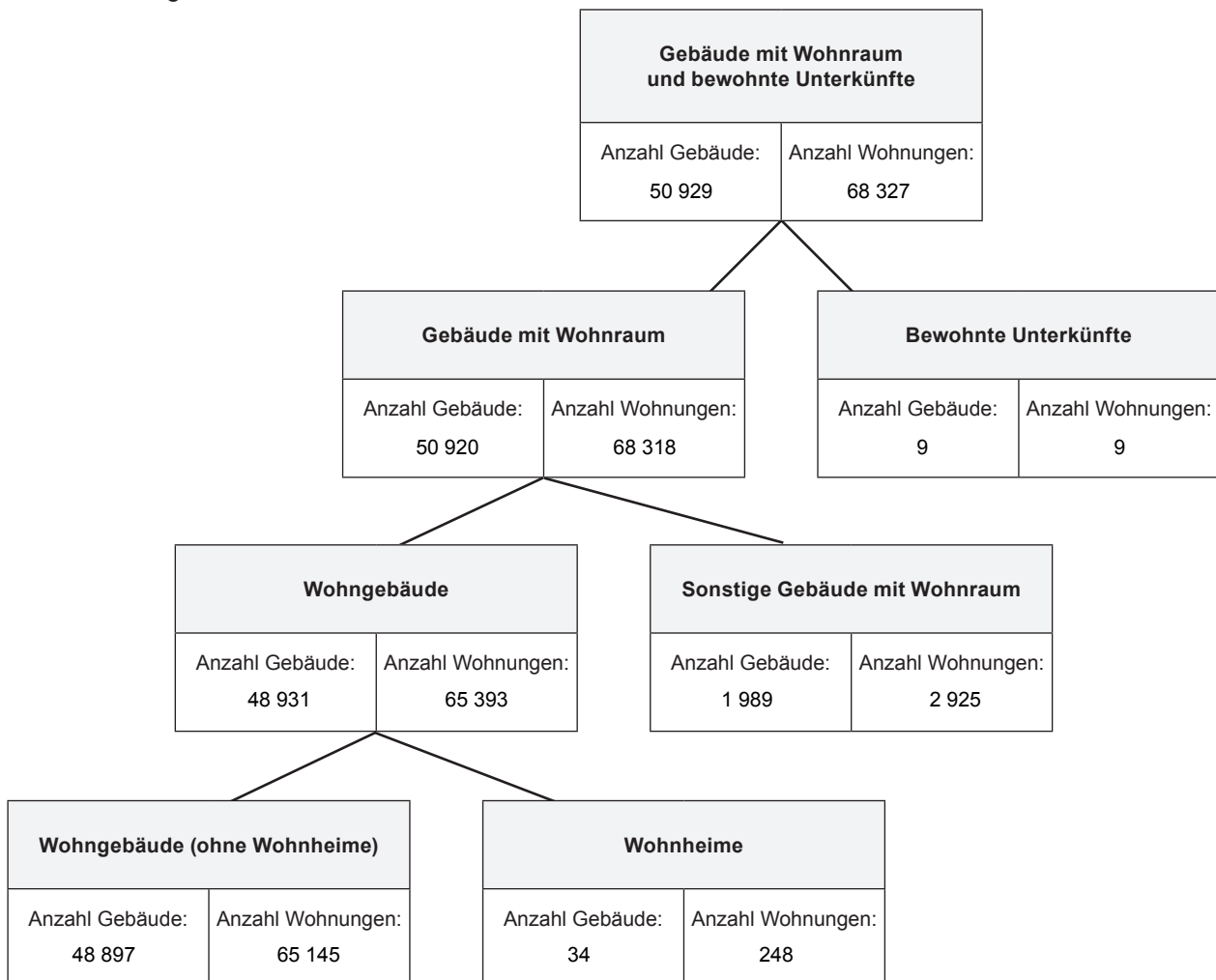
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	50 920	68 318	48 931	65 393
Baujahr				
Vor 1919	8 905	12 074	8 053	10 864
1919 - 1948	5 634	7 222	5 252	6 693
1949 - 1978	20 895	28 395	20 404	27 658
1979 - 1986	4 784	6 313	4 672	6 147
1987 - 1990	1 232	1 632	1 192	1 579
1991 - 1995	2 533	3 757	2 493	3 705
1996 - 2000	3 947	5 227	3 911	5 110
2001 - 2004	1 660	1 974	1 651	1 949
2005 - 2008	999	1 271	979	1 242
2009 und später	331	453	324	446
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	41 639	52 390	40 741	51 064
mit 1 Wohnung	35 799	35 799	35 214	35 214
mit 2 Wohnungen	3 614	6 899	3 445	6 593
mit 3 und mehr Wohnungen	2 226	9 692	2 082	9 257
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 868	5 647	3 807	5 546
mit 1 Wohnung	2 963	2 963	2 948	2 948
mit 2 Wohnungen	598	1 113	555	1 045
mit 3 und mehr Wohnungen	307	1 571	304	1 553
Gereihtes Haus Insgesamt	3 239	7 092	3 147	6 881
mit 1 Wohnung	2 183	2 183	2 156	2 156
mit 2 Wohnungen	331	610	298	555
mit 3 und mehr Wohnungen	725	4 299	693	4 170
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 174	3 189	1 236	1 902
mit 1 Wohnung	1 611	1 611	905	905
mit 2 Wohnungen	371	711	212	405
mit 3 und mehr Wohnungen	192	867	119	592
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	42 556	42 556	41 223	41 223
2 Wohnungen	4 914	9 333	4 510	8 598
3 - 6 Wohnungen	2 907	10 767	2 675	10 091
7 - 12 Wohnungen	442	3 580	425	3 438
13 und mehr Wohnungen	101	2 082	98	2 043
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 730	6 141	1 621	5 859
Privatperson/-en	47 401	55 929	45 717	53 626
Wohnungsgenossenschaft	794	2 983	794	2 983
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	140	(241)	97	(184)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	426	2 085	402	2 032
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(213)	503	(144)	362
Bund oder Land	45	87	39	81
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	171	349	(117)	266

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1 858	2 660	1 796	2 553
Etagenheizung	1 765	3 475	1 680	3 304
Blockheizung	525	1 631	507	1 610
Zentralheizung	44 110	57 407	42 376	54 911
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 574	3 034	2 494	2 914
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(88)	(111)	(78)	(101)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	50 920	14 756	14 116	12 061	9 987
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	50 920	14 756	14 116	12 061	9 987
Wohngebäude	48 931	13 515	13 755	11 804	9 857
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	48 897	13 500	13 749	11 801	9 847
Wohnheime	34	15	6	3	10
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 989	1 241	361	(257)	(130)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	41 639	12 214	11 020	10 336	8 069
mit 1 Wohnung	35 799	9 811	9 860	9 023	7 105
mit 2 Wohnungen	3 614	1 519	735	800	560
mit 3 und mehr Wohnungen	2 226	884	425	513	404
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 868	767	1 345	647	1 109
mit 1 Wohnung	2 963	562	1 072	481	848
mit 2 Wohnungen	598	(150)	(150)	(100)	198
mit 3 und mehr Wohnungen	307	55	123	(66)	(63)
Gereihtes Haus Insgesamt	3 239	365	1 421	798	655
mit 1 Wohnung	2 183	194	929	570	490
mit 2 Wohnungen	331	71	130	77	(53)
mit 3 und mehr Wohnungen	725	100	362	151	112
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 174	1 410	330	280	154
mit 1 Wohnung	1 611	1 068	239	196	108
mit 2 Wohnungen	371	254	(57)	42	18
mit 3 und mehr Wohnungen	192	88	34	42	28
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	42 556	11 635	12 100	10 270	8 551
2 Wohnungen	4 914	1 994	1 072	1 019	829
3 - 6 Wohnungen	2 907	1 077	779	594	457
7 - 12 Wohnungen	442	43	154	136	109
13 und mehr Wohnungen	101	7	(11)	42	(41)
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 730	460	355	502	413
Privatperson/-en	47 401	14 006	12 734	11 243	9 418
Wohnungsgenossenschaft	794	(72)	561	117	44
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	140	41	60	23	16
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	426	(48)	255	79	(44)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(213)	80	81	(22)	30
Bund oder Land	45	20	16	9	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	171	29	(54)	66	22

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1 858	331	461	(257)	809
Etagenheizung	1 765	513	546	257	449
Blockheizung	525	(67)	241	(139)	(78)
Zentralheizung	44 110	12 895	12 360	10 443	8 412
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 574	891	492	958	233
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(88)	59	16	7	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	50 920	804 640	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	8 905	98 037	2 655 042
1919 - 1948	5 634	78 446	2 307 543
1949 - 1978	20 895	333 688	7 188 157
1979 - 1986	4 784	82 861	1 828 250
1987 - 1990	1 232	28 843	736 588
1991 - 1995	2 533	45 952	1 153 484
1996 - 2000	3 947	64 544	1 434 704
2001 - 2004	1 660	35 327	790 074
2005 - 2008	999	26 462	594 658
2009 und später	331	10 480	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	50 920	804 640	18 922 618
Wohngebäude	48 931	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	48 897	778 392	18 239 634
Wohnheime	34	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 989	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	41 639	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	35 799	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3 614	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 226	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 868	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	2 963	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	598	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	307	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3 239	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	2 183	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	331	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	725	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 174	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	1 611	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	371	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	192	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	42 556	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	4 914	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	2 907	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	442	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	101	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 730	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	47 401	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	794	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	140	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	426	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(213)	5 874	131 832
Bund oder Land	45	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	171	2 864	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	1 858	82 759	1 020 473
Etagenheizung	1 765	29 618	1 218 091
Blockheizung	525	10 095	186 429
Zentralheizung	44 110	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 574	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(88)	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	17,5	12,2	14,0
1919 - 1948	11,1	9,7	12,2
1949 - 1978	41,0	41,5	38,0
1979 - 1986	9,4	10,3	9,7
1987 - 1990	2,4	3,6	3,9
1991 - 1995	5,0	5,7	6,1
1996 - 2000	7,8	8,0	7,6
2001 - 2004	3,3	4,4	4,2
2005 - 2008	2,0	3,3	3,1
2009 und später	0,7	1,3	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,0	96,7	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	81,8	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	70,3	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	7,1	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,4	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,6	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	5,8	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,4	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	3,2	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	83,6	77,2	65,2
2 Wohnungen	9,7	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,7	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,4	5,9	9,3
Privatperson/-en	93,1	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,6	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,4)	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	3,6	10,3	5,4
Etagenheizung	3,5	3,7	6,4
Blockheizung	1,0	1,3	1,0
Zentralheizung	86,6	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,1	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,2)	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	68 318	65 393	65 145	248	2 925	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	38 890	37 813	37 807	6	1 077	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24 342	22 774	22 559	215	1 568	
Ferien- und Freizeitwohnung	2 889	2 816	2 816	-	(73)	
Leer stehend	2 197	1 990	1 963	27	207	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	2 595	2 403	2 298	105	192	
40 - 59	8 361	7 899	7 825	74	462	
60 - 79	11 014	10 501	10 459	42	513	
80 - 99	12 087	11 574	11 556	18	513	
100 - 119	11 115	10 775	10 772	3	340	
120 - 139	9 977	9 628	9 625	3	349	
140 - 159	5 737	5 565	5 565	-	172	
160 - 179	2 826	2 721	2 721	-	(105)	
180 - 199	1 746	1 654	1 651	3	92	
200 und mehr	2 860	2 673	2 673	-	187	
Zahl der Räume						
1 Raum	890	783	693	90	107	
2 Räume	4 205	3 870	3 832	(38)	335	
3 Räume	9 789	9 235	9 164	(71)	554	
4 Räume	14 696	14 072	14 032	(40)	624	
5 Räume	15 343	14 856	14 850	6	487	
6 Räume	11 181	10 880	10 880	-	301	
7 und mehr Räume	12 214	11 697	11 694	3	517	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	67 871	64 988	64 749	(239)	2 883	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	104	95	(86)	9	9	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	63	63	63	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	280	247	247	-	(33)	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	68 318	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	38 890	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24 342	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	2 889	29 346	224 529
Leer stehend	2 197	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	2 595	74 746	2 177 061
40 - 59	8 361	247 633	7 288 734
60 - 79	11 014	307 939	9 663 142
80 - 99	12 087	228 925	6 987 435
100 - 119	11 115	195 388	4 913 194
120 - 139	9 977	171 629	4 211 779
140 - 159	5 737	89 271	2 394 089
160 - 179	2 826	40 663	1 117 240
180 - 199	1 746	23 844	686 793
200 und mehr	2 860	37 910	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	890	37 276	1 306 117
2 Räume	4 205	127 323	3 735 658
3 Räume	9 789	289 382	8 890 843
4 Räume	14 696	339 497	10 410 969
5 Räume	15 343	277 812	6 855 418
6 Räume	11 181	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	12 214	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	67 871	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	104	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	63	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	280	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,9	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,6	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,2	2,1	0,6
Leer stehend	3,2	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	3,8	5,3	5,4
40 - 59	12,2	17,5	18,0
60 - 79	16,1	21,7	23,8
80 - 99	17,7	16,1	17,2
100 - 119	16,3	13,8	12,1
120 - 139	14,6	12,1	10,4
140 - 159	8,4	6,3	5,9
160 - 179	4,1	2,9	2,8
180 - 199	2,6	1,7	1,7
200 und mehr	4,2	2,7	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	1,3	2,6	3,2
2 Räume	6,2	9,0	9,2
3 Räume	14,3	20,4	21,9
4 Räume	21,5	23,9	25,7
5 Räume	22,5	19,6	16,9
6 Räume	16,4	12,5	10,9
7 und mehr Räume	17,9	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Kreis Dithmarschen	62,6	.	1,4
Flensburg, Stadt	28,4	.	3
Kreis Herzogtum Lauenburg	54,5	.	1,6
Kiel, Landeshauptstadt	27,3	72	3,6
Lübeck, Hansestadt	30,9	74,4	2,6
Neumünster, Stadt	40,4	.	2,1
Kreis Nordfriesland	58,2	.	1,6
Kreis Ostholstein	55,4	91,7	1,8
Kreis Pinneberg	52,8	93,1	1,8
Kreis Plön	60,7	.	1,6
Kreis Rendsburg-Eckernförde	58,4	101,5	1,5
Kreis Schleswig-Flensburg	60,5	.	1,4
Kreis Segeberg	53,5	98,3	1,7
Kreis Steinburg	57	98,9	1,5
Kreis Stormarn	58,9	100,9	1,6
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Kreis Dithmarschen	60,7	3,1	36,2
Flensburg, Stadt	27,6	2,8	69,6
Kreis Herzogtum Lauenburg	52,9	2,9	44,2
Kiel, Landeshauptstadt	26,7	2,5	70,8
Lübeck, Hansestadt	30	2,9	67,1
Neumünster, Stadt	38,3	5,3	56,5
Kreis Nordfriesland	56,8	2,5	40,7
Kreis Ostholstein	53,9	2,7	43,4
Kreis Pinneberg	51,8	2	46,2
Kreis Plön	59,2	2,5	38,3
Kreis Rendsburg-Eckernförde	56,8	2,7	40,4
Kreis Schleswig-Flensburg	59	2,5	38,6
Kreis Segeberg	52,3	2,2	45,5
Kreis Steinburg	54,7	4,1	41,2
Kreis Stormarn	57,7	2	40,3
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	61 644	20 259	19 287	16 134	4 895	1 069
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	37 607	8 375	13 711	12 541	2 485	495
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22 639	11 221	5 057	3 441	2 364	556
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	2 053	1 787	(154)	31	45	(36)
40 - 59	6 952	4 822	1 239	272	483	(136)
60 - 79	9 414	4 249	2 726	1 208	1 036	(195)
80 - 99	10 824	3 579	3 836	2 163	1 024	222
100 - 119	10 300	2 385	3 921	3 017	804	173
120 - 139	9 460	1 695	3 417	3 524	679	145
140 - 159	5 491	782	1 878	2 375	370	(86)
160 - 179	2 726	385	870	1 278	(171)	22
180 - 199	1 679	230	509	800	113	27
200 und mehr	2 745	345	737	1 466	(170)	27
Zahl der Räume						
1 Raum	671	572	62	9	15	13
2 Räume	3 398	2 406	575	(153)	(193)	71
3 Räume	8 157	4 654	1 989	702	617	(195)
4 Räume	12 989	5 328	4 244	2 017	1 129	(271)
5 Räume	14 144	3 666	5 182	3 834	1 222	240
6 Räume	10 598	1 898	3 785	3 935	860	(120)
7 und mehr Räume	11 687	1 735	3 450	5 484	859	(159)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	61 644	20 259	22 050	9 093	6 830	2 319	1 093
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	37 607	8 375	14 965	6 465	5 304	1 774	724
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22 639	11 221	6 542	2 518	1 460	532	366
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	2 053	1 787	(209)	(32)	16	3	6
40 - 59	6 952	4 822	1 688	282	106	33	21
60 - 79	9 414	4 249	3 459	1 090	434	116	66
80 - 99	10 824	3 579	4 428	1 524	862	285	(146)
100 - 119	10 300	2 385	4 329	1 781	1 278	361	166
120 - 139	9 460	1 695	3 723	1 860	1 549	463	170
140 - 159	5 491	782	2 025	1 109	1 045	369	161
160 - 179	2 726	385	904	553	568	(236)	(80)
180 - 199	1 679	230	544	316	360	152	77
200 und mehr	2 745	345	741	546	612	301	(200)
Zahl der Räume							
1 Raum	671	572	(75)	9	9	3	3
2 Räume	3 398	2 406	771	108	61	31	21
3 Räume	8 157	4 654	2 499	647	262	(61)	(34)
4 Räume	12 989	5 328	5 000	1 624	709	211	117
5 Räume	14 144	3 666	5 854	2 370	1 637	441	176
6 Räume	10 598	1 898	4 134	2 013	1 831	524	198
7 und mehr Räume	11 687	1 735	3 717	2 322	2 321	1 048	544

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	61 644	15 245	6 766	39 633
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	37 607	9 814	5 349	22 444
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22 639	4 828	1 241	16 570
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2 053	335	(34)	1 684
40 - 59	6 952	2 054	283	4 615
60 - 79	9 414	2 653	803	5 958
80 - 99	10 824	3 262	1 293	6 269
100 - 119	10 300	2 649	1 250	6 401
120 - 139	9 460	2 123	1 216	6 121
140 - 159	5 491	1 012	838	3 641
160 - 179	2 726	489	349	1 888
180 - 199	1 679	285	229	1 165
200 und mehr	2 745	383	471	1 891
Zahl der Räume				
1 Raum	671	109	12	550
2 Räume	3 398	729	143	2 526
3 Räume	8 157	2 167	493	5 497
4 Räume	12 989	3 933	1 248	7 808
5 Räume	14 144	3 738	1 607	8 799
6 Räume	10 598	2 446	1 418	6 734
7 und mehr Räume	11 687	2 123	1 845	7 719

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

